© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bemerkungen über *Dianthus Carthusianorum* L. und verwandte Formen.

Von

Dr. August v. Hayek (Wien).

(Eingelaufen am 30. Dezember 1904.)

Zu den kritischesten Formen innerhalb der an und für sich schon genügend schwierigen Gattung *Dianthus* gehören zweifellos *Dianthus Carthusianorum* L. und einige seiner nächsten Verwandten, besonders *Dianthus atrorubens* All. Welcher Pflanze dieser letztere, auch vielfach mißdeutete Name gebühre, hat A. Kerner[1]) trefflich auseinandergesetzt und es besteht jetzt kein Zweifel mehr, daß der Name *atrorubens* jener Nelke gebühre, die Chaix[2]) als *Dianthus vaginatus* beschrieben hat und die unter anderen auch Koch,[3]) nicht aber Reichenbach[4]) als *Dianthus atrorubens* bezeichnet haben.

Kerner erwähnt a. a. O. auch, daß *Dianthus atrorubens* „dem cisalpinen *Dianthus Carthusianorum* α. L. sehr ähnlich ist und diesen im Süden auch vertritt". Kerner unterläßt es jedoch, die Unterschiede zwischen beiden Formen genauer klarzulegen.

Koch, der Allionis Pflanze, wie Kerner ausdrücklich hervorhebt, richtig gedeutet hat, unterscheidet beide Arten folgendermaßen:

D. Carthusianorum flor. in capitulum subsexflorum aggregatis, squamis calycinis coriaceis brunneo-scariosis, . . . vaginis latitudinem folii quater superantibus.

D. atrorubens flor. in capitulum terminale 12—30 florum aggregatis, squamis calycinis coriaceis brunneo-scariosis, . . . vaginis latitudinem folii quater superantibus.

---

[1]) Schedae ad Fl. exs. Austro-Hung., II, p. 64 ff.
[2]) In Vill., Hist. d. pl. Dauph., III, p. 594 (1789).
[3]) Syn. Fl. Germ. et Helv., ed. I, p. 95.
[4]) Fl. Germ. exc., p. 805.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Demnach würde sich *D. atrorubens* von *D. Carthusianorum* nur durch die bedeutend größere Zahl von Blüten in einem Köpfchen unterscheiden. Koch fügt aber dann noch bei *D. atrorubens* hinzu, *„verba descriptionis: ‚squamae transparentes ex albido-rubentes' iam satis hanc speciem indicant"*. Dieses Merkmal der auffallend blassen, von den dunkeln Kelchen sehr abstechenden Kelchschuppen ist nun allerdings sehr charakteristisch und z. B. an den von Porta in Südtirol gesammelten, in der Flora exsiccata Austro-Hungarica unter Nr. 538 ausgegebenen Exemplaren, auf welche sich Kerners zitierte Besprechung in erster Linie bezieht, sehr deutlich zu sehen. Ich halte gerade dieses Merkmal für sehr wichtig; merkwürdigerweise steht es aber mit den Worten in Kochs Diagnose *„squamis calycinis brunneo-scariosis"* in Widerspruch.

In der zweiten Ausgabe der Synopsis[1]) führt Koch außer den genannten noch ein zweites Unterscheidungsmerkmal an; bei *D. Carthusianorum* soll die Platte der Kronblätter so lang wie ihr Nagel, bei *D. atrorubens* nur halb so lang sein. Auch dieses Merkmal steht mit den Ausführungen Kerners in keinem Widerspruche, da Kerner[2]) zwar den *D. atrorubens* wiederholt im Gegensatze zu *D. Pontederae* als großblütig bezeichnet, nirgends jedoch sich über das Verhältnis der Platte zur Länge des Nagels ausspricht.

Ähnlich stellt auch Williams[3]) die Unterschiede zwischen beiden Arten dar. Nach Williams gehört *D. atrorubens* neben 35 anderen Formen als Varietät zu *D. Carthusianorum;* den *D. Carthusianorum* Mitteleuropas bezeichnet er als *a) eu-Carthusianorum.* Dieser gehört in die Grex *eu-Carthusianorum,* die er folgendermaßen charakterisiert: *Viridis, glaber; floribus 2—6, lamina = unguem,* während die Grex *ferruginei,* zu der *D. atrorubens* gehört, folgendermaßen beschrieben ist: *Viridis, glaber. Vagina folii diam. 4-plo longiore. Capitulum multiflorum, lamina = $^1/_2$ unguis.* Außerdem hat *a) eu-Carthusianorum „bracteae elliptico-oblongae ventricoso-coriaceae rectae, q) atrorubens, bracteae oblongae planae, basi sub-*

---

[1]) Syn. Fl. Germ. et Helv., ed. II, p. 103.

[2]) A. a. O., p. 65, 66, 67.

[3]) A monograph of genus *Dianthus* in Journ. of Linn. Soc. (Botany), XXIX, p. 372, 374.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

herbaceae tunc rubello-scariosae". Der Gesamtart *D. Carthusianorum* schreibt Williams u. a. „*caules simplices 4-angulares*" zu.

Ganz andere Unterscheidungsmerkmale zwischen beiden in Rede stehenden Arten führt Fritsch[1]) an. Fritsch schreibt beiden Arten (im Gegensatze zu *D. Pontederae* und *D. sanguineus*) Kronblätter zu, deren Platte ungefähr so lang als ihr Nagel ist, und unterscheidet *D. vaginatus* Chaix (= *atrorubens* All., Kern., Koch) und *D. Carthusianorum* folgendermaßen:

Stengel vierkantig; Blütenköpfchen meist reichblütig; Kelchschuppen lederig-häutig . . . . . *D. vaginatus* Chaix.
Stengel fast stielrund; Blütenköpfchen armblütig; Kelchschuppen krautig . . . . . *D. Carthusianorum* L.

Fast mit denselben Worten finden wir auch bei Schinz und Keller[2]) die Unterschiede zwischen beiden Arten auseinandergesetzt; freilich werden dann in der Beschreibung die Hochblätter und Vorblätter des *D. Carthusianorum* als „braun, . . . mit trockenhäutiger Granne" bezeichnet.

Wie aus diesen Darlegungen hervorgeht, sind die beiden Arten, die ja von den meisten Autoren als solche anerkannt werden, nur durch geringfügige Merkmale unterschieden und es ist jetzt unsere Aufgabe, die verschiedenen Angaben genauer zu prüfen.

Was die Zahl der Blüten in einem Köpfchen betrifft, ist es ja zweifellos richtig, daß *D. atrorubens* im allgemeinen reichblütiger ist als *D. Carthusianorum,* doch sind auch bei letzterem Köpfchen mit mehr als sechs, ja selbst mit 10 Blüten keineswegs selten. Wichtiger ist der Unterschied in den Kelchschuppen. Diese sind bei *D. Carthusianorum* lederig, heller oder dunkler braun, derb, manchmal mit grüner, meist aber mit trockenhäutiger, plötzlich aufgesetzter Grannenspitze; wirklich krautig, d. h. grün, habe ich sie freilich nicht beobachtet; bei *D. atrorubens* sind sie häutig, nicht lederig, durchscheinend, sehr hell, rötlichgelb, nur gegen die Spitze etwas dunkler, rasch in die Granne verschmälert. Die Platte der Kronblätter ist, die ganz großblütigen Formen des *D. Carthusia-*

---

[1]) Exkursionsflora für Österreich, S. 197.
[2]) Flora der Schweiz, S. 168.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

norum var. *alpestris* Neilr. ausgenommen, bei beiden Formen stets etwas kürzer als der Nagel, bei *D. Carthusianorum* etwa $^3/_4$, bei *D. atrorubens* nicht viel über $^1/_2$ so lang, dabei aber immer noch 5—6 *mm* lang, also bedeutend länger als bei *D. Pontederae,* bei dem er nur 3—4 *mm* mißt. Was die Beschaffenheit des Stengels betrifft, muß ich gestehen, daß ich denselben nicht nur bei *D. atrorubens,* sondern auch bei *D. Carthusianorum* und anderen verwandten Arten, wie *D. tenuifolius* Schur, *D. Pontederae* Kern., stets deutlich (wenigstens im oberen Teile) vierkantig gefunden habe.

D. atrorubens All. und *D. Carthusianorum* L. würden sich demnach folgendermaßen von einander unterscheiden:

D. atrorubens.	*D. Carthusianorum.*
Blütenköpfchen 3—20 (—30), meist etwa 10 blütig.	Blütenköpfchen 2—12, meist sechsblütig.
Kelchschuppen trockenhäutig, am Grunde fast durchscheinend, hell, rötlichweiß bis strohgelb oder blaßbraun, gegen die Spitze zu dunkler, breit eiförmig, in eine grannige Spitze von etwa gleicher Länge des erweiterten Teiles rasch verschmälert, länger als der halbe Kelch.	Kelchschuppen lederig-trockenhäutig, braungelb bis dunkelbraun, breit eiförmig, abgerundet, mit plötzlich aufgesetzter granniger trockenhäutiger, selten grüner Spitze von etwa gleicher Länge des erweiterten Teiles, länger als der halbe Kelch.
Platte der Kronblätter länger als der halbe Nagel, 5—6 *mm* lang, dunkelpurpurn, am Grunde schwach gebartet, vorne gezähnt.	Platte der Kronblätter $^3/_4$ so lang bis so lang wie ihr Nagel, 6 bis 12 *mm* lang, purpurn oder rosenrot, am Grunde schwach gebartet, vorne gezähnt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Hayek August von

Artikel/Article: Bemerkungen über Dianthus Carthusianorum L. und verwandte Formen. 406-409